

Fonds und Mittel exakt zu bilanzieren, um ihren rationellen Einsatz zu gewährleisten. Das erfordert Konzentration und Spezialisierung, konsequente Sparsamkeit und wirtschaftliche Rechnungsführung, Herstellung der Ware-Geld-Beziehungen innerhalb der LPG auf vertraglicher Grundlage, Anwendung wissenschaftlicher Leitungsmethoden und die volle Entfaltung der sozialistischen Demokratie.

Es sind also in erster Linie die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern, die eine hohe Akkumulation möglich machen. Außerdem wird die Höhe der Akkumulation beeinflusst durch die Arbeiterklasse und den so-

Richtiges Verhältnis Akkumulation — Konsumtion

Das Bruttoeinkommen jeder Genossenschaft wird in die Mittel für die Akkumulation und für die Konsumtion aufgeteilt. Darüber entscheiden jedes Jahr die Genossenschaftsmitglieder selbst. Es kommt darauf an, daß sie richtig entscheiden.

Das richtige Verhältnis von Akkumulation und Konsumtion sichert sowohl die zügige und planmäßige Erweiterung der sozialistischen Produktionsgrundlagen entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen, als auch den materiellen Anreiz zur Durchführung der Aufgaben in der Produktion im jeweiligen Planjahr. Man darf also nicht unabhängig voneinander entweder die Akkumulation oder die Konsumtion entwickeln.

Es kann durchaus **Vorkommen**, daß bei einem bestimmten Niveau der Vergütung der Arbeit vorübergehend keine Erhöhung der Mittel für die Verteilung an die Mitglieder vorgesehen ist, um eine hohe Akkumulation zu sichern. Umgekehrt darf aber die Akkumulation nicht zugunsten der Konsum-

tion stark eingeschränkt oder sogar ausgesetzt werden. Das würde Stagnation oder sogar Rückgang der Produktion und der Einnahmen zur Folge haben. Die Aufgabe besteht aber darin, die Produktion weiter zu entwickeln, mehr und bessere Erzeugnisse auf den Markt zu bringen und die Einnahmen zu erhöhen.

Von der Festlegung einer richtigen Relation zwischen Akkumulation und Konsumtion hängen also die Entwicklung der LPG, der gesellschaftliche Fortschritt in der Landwirtschaft insgesamt, der Lebensstandard der Genossenschaftsmitglieder und die Erfüllung der Aufgaben, die der VII. Parteitag stellte, ab. Es gehört also ein großes Verantwortungsbewußtsein der Genossenschaftsmitglieder dazu, hier die richtige Relation festzulegen.

Es gibt dafür keine für alle gültigen Prozentzahlen. Die einen sagen, ihre Akkumulationsrate betrage 25 Prozent, deshalb sei alles in Ordnung. Aber wenn man genau unter-

sucht, stellt sich heraus, daß diese 25 Prozent nicht ausreichen, um ihre Aufgaben in der Kooperationsgemeinschaft zu lösen. Die Akkumulationsrate, der für die Akkumulation verwendete Anteil vom Bruttoeinkommen, besagt eben nicht, ob die Akkumulation ausreicht.

Der Ausgangspunkt der Überlegungen muß sein, wieviel Mittel gebraucht werden, um große moderne Anlagen anzuschaffen oder wieviel in Form von Futterreserven akkumuliert werden muß, um vorgeordnete Großanlagen ausreichend versorgen zu können usw. Auch die Struktur der Akkumulation ist sehr wichtig, ob in Form von finanziellen Mitteln für die Investitionsfonds oder in Form von materiellen Mitteln für den Umlaufmittelfonds (Futter, Vieh) akkumuliert wird. Maßstab sind die gemeinsamen Vorhaben in der Kooperationsgemeinschaft.

Ob die Akkumulation in einer solchen Höhe erfolgt, wie es den Bedingungen der technischen Revolution, dem stürmischen Wachstum der Produktivkräfte und der Schaffung des ökonomischen Systems des Sozialismus entspricht, hängt wesentlich vom Bewußtseinsstand der Genossenschaftsmitglieder ab, von ihrem Wissen über die politischen und ökonomischen Zusammenhänge. Und von der Kenntnis der perspektivischen Entwicklung ihrer LPG. Deshalb sollten in der Vorbereitung der Jahreshauptversammlungen in den LPG diese Grundfragen im Mittelpunkt stehen. Jedem Genossenschaftsmitglied sollte die große Bedeutung der Akkumulation erläutert werden, damit alle dazu beitragen, die Akkumulationskraft ihrer LPG ständig zu erhöhen.

Eine hohe Akkumulation ist nur die eine Seite der Sache. Andererseits geht es darum,